

Mit Yoga Häflern helfen

FISCHBACH (sz) - Das Weihnachts-Yoga mit Heike Lelle am 4. Adventssonntag, 22. Dezember, findet zugunsten der Spenden-Aktion Häfler helfen statt. Interessierte können an drei Terminen im Yoga-Raum in der Zeppelinstraße 300 in Fischbach mitmachen. Die erste Runde findet von 10.30 bis 11.30 Uhr statt, die zweite von 13.30 bis 14.30 Uhr und die dritte von 17 bis 18 Uhr. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Es wird um Spenden für Häfler helfen gebeten.

Wer sich anmelden möchte, kann dies per E-Mail machen:
 ✉ h.lelle@business-yoga-bodensee.de

15 000 Euro Schaden bei Zusammenstoß

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Ein Verkehrsunfall, der sich am Montag gegen 17.30 Uhr an der Einmündung Meistershofener Straße / Waggerhauser Straße ereignete, hat zu einem Schaden in Höhe von rund 15 000 Euro geführt. Wie die Polizei berichtet, war ein 19-jähriger Autofahrer auf der Meistershofener Straße vom Bodenseecenter kommend in Richtung Waggerhauser Straße unterwegs. Er bog an der Einmündung entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung nach links in die Waggerhauser Straße ab und stieß dabei mit dem Auto eines 54-jährigen zusammen, der die Teuringer Straße in Richtung Meistershofener Straße befuhr. Das Auto des 54-jährigen war nach dem Unfall nicht mehr fahrbar und musste abgeschleppt werden.

43-Jähriger missachtet Vorfahrt

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Zwei leicht verletzte Verkehrsteilnehmer und Schaden in Höhe von rund 48 000 Euro sind die Folgen eines Verkehrsunfalls, der sich am Samstag gegen 19.15 Uhr an der Kreuzung Maybachstraße / Keplerstraße ereignet hat. Wie die Polizei mitteilt, bog ein 43-jähriger Autofahrer von der Keplerstraße am Maybachplatz nach links in Richtung Maybachstraße ab und missachtete dabei die Vorfahrt eines 55-jährigen. An dessen Auto entstand wirtschaftlicher Totalschaden. Es musste nach dem Zusammenstoß abgeschleppt werden.

Betrunkene fährt Blumentöpfe um

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Rund 2,5 Promille hat der Atemalkoholtest bei einer 56-jährigen Autofahrerin ergeben, die am Sonntag gegen 15 Uhr in der Friedrichstraße von der Polizei kontrolliert wurde. Ein Zeuge hatte zuvor mitgeteilt, dass er eine Autofahrerin beobachtet habe, die gegen Blumentöpfe und anderen neben der Fahrbahn befindlichen Gegenstände gefahren sei, ihre Fahrt jedoch unbeirrt fortgesetzt habe. Die 56-jährige wurde laut Polizeibericht nach dem Alkoholtest ins Krankenhaus gebracht, wo die Beamten die Entnahme einer Blutprobe veranlassten. Im Anschluss beschlagnahmten sie ihren Führerschein. Am Auto entstand Schaden in Höhe von rund 2000 Euro, der restliche Schaden konnte bislang noch nicht beziffert werden.

Unbekannter schlägt Scheibe ein

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Ein unbekannter Täter hat im Zeitraum von Sonntag, 15.30 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, die Frontscheibe eines an der Kreuzung Olgastraße/Eugenstraße abgestellten Autos eingeschlagen. Dabei entstand Schaden von ungefähr 1000 Euro, wie die Polizei mitteilt.

Zeugen, die Verdächtiges beobachtet haben oder sonst sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Friedrichshafen, Tel. 07541 / 701-0, in Verbindung zu setzen.



Kein Durchkommen mehr: die Allmandstraße beim ersten Weihnachtssingen am 5. Dezember.

FOTO: ANDY HEINRICH

2020 wieder Weihnachtssingen bei Fränkel

Stiftung des Unternehmens rundet Spenden für Häfler helfen auf 5000 Euro auf

Von Martin Hennings

FRIEDRICHSHAFEN - Die Fränkel AG macht's noch mal: Auch im Jahr 2020 wird in der Allmandstraße ein öffentliches Weihnachtssingen stattfinden. Der Erlös soll wieder an Häfler helfen fließen.

Es war ein Experiment - und es hat wunderbar funktioniert. Als Dankeschön für die Geduld während der fast zweijährigen Bauzeit in der Allmandstraße und als Impuls für die Nordstadt hat die Fränkel AG am 5. Dezember zum Weihnachtssingen eingeladen und rund 2000 Menschen haben sich das nicht entgehen lassen. Die Besucherzahl hat Peter Buck, Vorstand des Immobilienunternehmens Fränkel AG, folgendermaßen errechnet: „Wir haben 950 rote Mützen verteilt. Und etwa jeder Zweite hat eine getragen.“ Zudem seien alle 800 Liederhefte verteilt worden.

Neben der guten Idee, der engagierten Vorbereitung und den gut gelaunten Chören auf der Bühne hat sicher auch der Auftritt der Gruppe „Voxclub“ zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen. „Es war einfach klasse“, zieht Buck Bilanz. „Wir waren von der tollen Resonanz der

Menschen vollkommen überrascht.“ Auch „Voxclub“ war offenbar hin und weg. „Die hatten richtig Spaß, haben selbst gesagt, dass sie noch nie vor so vielen hüpfenden Zipfelmützen aufgetreten sind, und würden sicher gern wiederkommen“, so Buck.

Nach ein paar Tagen Bedenkzeit haben Buck und sein Team jetzt entschieden, im kommenden Jahr in die zweite Runde zu gehen. Weil man jede gute Idee auch verbessern kann, will die Fränkel AG beim nächsten Mal das gastronomische Angebot

ausweiten und den Stargast (wer es wird, das ist noch nicht entschieden) ans Ende des Programms legen. Zudem soll die ganze Veranstaltung noch stärker als in diesem Jahr dem guten Zweck gewidmet werden. „Friedrichshafen singt Weihnachtssinger für Häfler helfen“: So könnte das Motto laut Peter Buck lauten.

Sicher ist, dass das Singen in der Allmandstraße bleibt. „Wir müssen was für die Nordstadt tun“, so Buck. Die Straße sei bestens geeignet. Alle Anwohner und Ladeninhaber seien mit viel Spaß dabei gewesen. „Unsere Mieter haben sich teilweise richtig bedankt“, erzählt Jacqueline Egger-Buck, die ebenfalls im Fränkel-Vorstand sitzt. „Auf die roten Mützen gab es einen richtigen Run.“

Bereits in diesem Jahr hat das Weihnachtssingen in der Allmandstraße eine üppige Spende für Häfler helfen erbracht. So sammelte die SZ 210 Euro, der Waffelverkauf der Pestalozzi-Schule brachte 280 Euro. „Sitzen und Schlafen“ (176 Euro) und das Kieser-Training (183 Euro) haben Plätzchen verkauft, das Studio für Krafttraining hat seinen Erlös auf 366 Euro verdoppelt. Macht unter dem Strich 1032 Euro, die die Fränkel-Stiftung auf 5000 Euro aufgerundet hat.



Gemeinsam für den guten Zweck (von links): Peter Buck, Jacqueline Egger-Buck, Susanne Weiner (Kieser-Training), Annalena Stampfer (SZ-Marketing), Wolfgang Schüssler (Leiter der Pestalozzi-Schule), Martin Hennings (SZ-Redaktionsleiter) und Christof Dell von Fränkel Haushaltswaren.

FOTO: PR

UV-Licht statt Chlordioxid desinfiziert das Trinkwasser

Dank einer ökologischen Alternative verzichtet das Stadtwerk am See auf Chemie

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Das Stadtwerk am See verzichtet laut Pressemitteilung bei der Trinkwasseraufbereitung auf Chemie und wähle bewusst die ökologische Variante: Zwei UV-Anlagen desinfizieren das Trinkwasser von knapp 60 000 Kunden in Friedrichshafen.

Weg von Chemie - hin zur ökologischen Wasseraufbereitung, lautet das Motto. Im Wasserwerk, direkt neben dem Strandbad Friedrichshafen, gehen die Lichter an. Genauer gesagt jeweils zwölf Lichtrohren, die in den zwei neuen Ultraviolettstrahlungsanlagen - kurz UV-Anlagen - verbaut sind. Bislang setzte das Stadtwerk bei der Abschlussdesinfektion am Ende der Trinkwasseraufbereitung auf Chlordioxid. Mit dem Startschuss der UV-Desinfizierung ist die Zugabe von Chlor nun überflüssig. Stattdessen fließen circa 300 Liter Trinkwasser pro Sekunde durch die UV-Anlagen. Auf einer Strecke von drei Metern bestrahlen und desinfizieren die UV-Röhren innerhalb weniger Sekundenbruchteile das Wasser, heißt es in der Mitteilung weiter.

Im Anschluss wird das frische Trinkwasser an die Hochbehälter in der Hochstraße und Raderach gepumpt und von dort aus weiter an die Haushalte verteilt.

UV-Licht ist natürlicher Bestandteil unseres Sonnenlichts, kurzweilig und dadurch sehr energiereich - inklusive besonderer Eigenschaft: anders als Chlordioxid, das Mikroorganismen zersetzt, greift UV-Licht direkt die DNA der eventuell noch im Wasser verbliebenen Mikroorganismen (Bakterien, Viren, Parasiten, etc.) an und zerstört sie. Für Verbraucher bedeute das vor allem eines: nach wie vor feinstes Trinkwasser, aber im Gegensatz zu vorher (0,05mg/l) jetzt ohne geringste Chlor-Rückstände.

In Sachen Sicherheit sind sowohl Chlordioxid als auch UV-Licht auf gleich hohem Niveau, weiß Alexander Belard, Wassermeister beim Stadtwerk am See: „Unsere Desinfektionsanlage war tadellos. Dennoch haben wir uns bewusst für die ökologische UV-Desinfektion entschieden.“ Rund 350 000 Euro hat das Stadtwerk am See dafür investiert. Bewusst entschieden sich Belard und seine Mannschaft auch für den teureren Bau der zwei parallel arbeitenden UV-Anlagen: „Sollte eine UV-Anlage aussetzen, kann die je-

weils andere den Ausfall ohne Weiteres kompensieren.“

Der finalen Einführung der UV-Methode ging eine zweistufige, insgesamt viermonatige Prüf- und Testphase der beiden UV-Anlagen voraus. Zu Beginn wurde mit Chlordioxid und UV-Licht desinfiziert. Im Lauf der ersten acht Wochen wurde die Zugabe von Chlordioxid dann Stück für Stück reduziert, bevor Belard und sein Team in der zweiten Hälfte ausschließlich mit UV-Licht desinfizierten. Während des gesamten Test- und Prüfzeitraums wurden mehrmals pro Woche an zehn Stellen im Netz Wasserproben entnommen und in enger Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt überprüft. Mit Abgabe der letzten Probe, die genau wie alle vorherigen für einwandfrei befunden wurde, erteilte das Gesundheitsamt die offizielle Betriebsgenehmigung. „Ein Riesenschritt in Richtung Ökologie und grünes Licht für chlorfreies Wasser“, freut sich Belard.



Alexander Belard, Wassermeister beim Stadtwerk am See.

FOTO: STADTWERK

Genaueres zur Trinkwasserqualität in Friedrichshafen und Überlingen auf der Website des Stadtwerks am See
 ✉ www.stadtwerk-am-see.de/wasser

SPEZIALISTEN LEISTE

Fachbetriebe empfehlen sich

RADLADEN.GMEINER

FN-Hofen | Werastraße 29
 Telefon 0 75 41 / 3 78 30 70
 www.radlengmeiner.de

ELEKTROBRAUCHLE

Merkurstraße 3
 88046 Friedrichshafen
 Tel. (07541) 51020
 Fax (07541) 57776
 info@elektro-brauchle-partner.de

Textile
EINRICHTUNG
 mit stilischerer
BERATUNG
 und fachgerechter
MONTAGE.

Friedrich
 TEXTILES EINRICHTEN
 Karlstr. 6, 88045 FN, Tel. 075 41 / 2 24 38

Einladung
 Lange Nächte des Bades
DONNERSTAG + FREITAG + SAMSTAG
 16. + 17. + 18.01.2020
 JEWELNS 16-20 UHR
 Erleben Sie aktuelle Trends und holen sich die besten Ideen für Ihr Bad. Wir freuen uns auf Sie.
 Henkel - Wasser und Wärme
 Merkurstraße 5
 88046 Friedrichshafen
 Telefon 0 75 41 / 21 983
 www.henkel-fn.de
Norbert Henkel
 WASSER UND WÄRME

Bodenbeläge Parkett Teppiche



BODEN BELÄGE AM SEE

Wir wünschen eine schöne Adventszeit und geruhsame Weihnachtstage



88090 Immenstaad Bürglen 9
 Tel. 07545 - 6812